

Hofmannswaldau, Christian Hofmann von: Bey beerdigung Jfr. A. C. C. v. N (16)

1 Dein schwanen-reiner geist/ der aus der wohnung schritt/
2 Eh' man durch mittel ihn zu bleiben konte zwingen/
3 Befiehlet uns itzund die leiche zu besingen.
4 Ein schatten-leises ach! ist itzt dein hochzeit-lied/
5 Nachdem du durch den todt bist aus der welt geschwommen/
6 Und ans gelobte land in sichern hafen kommen.
7 Da siehestu die welt/ wie wir den schneeball/ an/
8 Der unumzirckte glantz dient dir zu einem kleide/
9 Die unschuld schmückt dein haupt an statt der weissen seide/
10 Die auch der liljen-pracht entfärbet machen kan/
11 Dein zimmer ist gebaut in die gestirnten zinnen/
12 Worunter schnee und blitz auff menschen sich entspinnen.
13 Hier liegt das blasse nichts von iederman beweint/
14 Es ruhet zucht und ehr vor deiner schlaffstätt schwelle/
15 Die keuschheit lehnt sich drauff/ ein unzertrennt geselle
16 Und was ersinnlich ist/ und was noch übrig scheint/
17 Das schlachtet sie dir noch. Das wohnhauß deiner seele
18 Bewacht der Höchste dir in deines grabes höhle.
19 Du schläffst im seegen ein/ des vaters treue hand
20 Drückt dir die augen zu/ du ruhst in seinem hertzen/
21 Die seele brennet dir an statt der hochzeit kertzen/
22 Ein herber thrän verbleibt sein allerbestes pfand/
23 Das er zuletzte dir in tieffstem kummer schencket
24 Aus einem vater-hertz durch diesen riß gekräncket.
25 Grab! das die tugend selbst mit ruhme überdeckt/
26 Grab! das mit recht verlacht smaragden und rubinen/
27 Weil alle todtenbein auch wieder sollen grünen/
28 Grab! das uns ingesamt ein grosses leid erweckt/
29 Du solst die zeile hier auff deinem leichstein haben:
30 Der kern der ist bey GOtt/ die schalen sind vergraben.